

# DIE PROPHETENBÜCHER DER BIBEL

Das Prophetentum beeinflusst das religiöse Leben Israels durch Jahrhunderte. Die Tätigkeit der Propheten besteht in einer hauptsächlich mündlichen Verkündigung und Proklamation des Willens Jahwes. Sie sind vom Königtum und vom Kult unabhängig und verstehen sich als von Gott berufene Beauftragte. Daraus erklärt sich ihre große Autorität („So spricht Jahwe...“) und ihr Mut, auch Unangenehmes zu verkünden. Israels Propheten sind keine Berufspropheten, sondern Berufspropheten. Sie wissen sich in ihrer Verkündigung und in ihrem Urteil von Jahwe autorisiert und von seinem Geist erfüllt.

Als einer der ersten Propheten gilt Mose, später begegnen sie uns im deuteronomistischen und chronistischen Geschichtswerk. Erst ab dem 8. Jh v. Chr. wird ihre Verkündigung aufgezeichnet. Man unterscheidet daher zwischen Wortpropheten (Eliſcha, Natan) und Schriftpropheten (z.B. Jesaja, Jeremia).

## Die großen Propheten

### Jesaja

stammt aus Jerusalem und lebt im 8. Jh. v. Chr. Er nimmt zum politischen Geschehen Stellung, indem er die Bedrohung durch die Assyrer als Strafe Gottes deutet und von militärischen Maßnahmen abrät. Er kritisiert die Lebensgewohnheiten der jüdischen Gesellschaft, weil sie sich der altorientalischen Umwelt angepasst hat. (Kap 1-39).



**Kap 40-55 sog. Deuterjesaja** (Zweiter Jesaja): dieser Teil stammt aus der Zeit des Babylonischen Exils, der Prophet dürfte in der Zeit von 546-539 gewirkt haben, er dürfte selbst ein Deportierter gewesen sein, der nun Heil und Hoffnung auf einen Messias verkündet. Der leidende Gottesknecht personifiziert das Geschick Israels. (Die Christen sehen im Gottesknecht die Person Jesus angekündigt).

Kap 56-66 sog. **Tritojesaja**: entstanden in frühnachexilischer Zeit. Der Prophet erlebt, dass die Verheißungen des Deuterjesaja sich nicht sofort erfüllt haben, und so deutet er das Heil in die ferne Zukunft (neuer Himmel und neue Erde).

### Jeremia

erlebt den Umbruch der politischen Verhältnisse im Vorderen Orient: den Untergang des assyrischen Reiches, die Vorherrschaft der Babylonier, den Untergang Jerusalems und die Deportation der Besiegten nach Babylon (586). Auch Jeremia sieht in den Ereignissen der Zeit eine Strafe Gottes für die Verehrung fremder Götter und für Verstöße gegen Gottes Gesetz. Weil Jeremia den Untergang Jerusalems ankündigte, wird er wegen „Zersetzung der Wehrkraft“ verfolgt.

### Klagelieder

Ein unbekannter Dichter beklagt den Untergang Judas. Er bejaht das nationale Unglück als gerechtes Gericht Gottes und ermahnt zu Gottvertrauen. Die Klagelieder entstehen bald nach 586 v. Chr.

### Baruch

Dem Sekretär des Jeremia, Baruch, zugeschriebenes Buch mit Gebeten und Klagen der nach Babylon deportierten Juden. Die heutige Gestalt geht auf das 2. Jh v. Chr. zurück.

### Ezechiel

stammt aus einer priesterlichen Familie und wirkt von 592-571. Er wird nach Babylon gebracht. Dort kündigt er zunächst die endgültige Eroberung Jerusalems und die Verschleppung seiner Bewohner (586) an. Im Exil setzt er seine Hoffnung auf das rettende Eingreifen Gottes, die Erneuerung des Volkes und den Wiederaufbau des Tempels.

### Daniel

Der erste Teil (1-6) bietet Erzählungen und Legenden über den nach Babylon verschleppten Judäer Daniel. Dieser besitzt die Gabe der Traumdeutung und wird auf wunderbare Weise vor dem Tod gerettet (Daniel in der Löwengrube, Die vier Jünglinge im Feuerofen). Der zweite Teil (Kap 7-12) besteht aus Weissagungen: nach mehreren Epochen der Fremdherrschaft wird der „Menschensohn“ kommen, die Geschichte erreicht ihr Ziel in der endgültigen Gottesherrschaft. Das Werk gehört zur apokalyptischen Literatur.



## Das Zwölfprophetenbuch (Kleine Propheten)

Das Zwölfprophetenbuch umfasst den Zeitraum zwischen dem 8. und dem 4. Jh v. Chr. Unter den kleinen Propheten finden sich bedeutende Gestalten z.B. Hosea, Amos, Micha, deren Botschaft nicht weniger Gewicht hat als die der großen Propheten.

Die Themen ihrer Predigt sind vielfältig: sie deuten die außenpolitischen Bedrohungen Israels als Strafe für gesellschaftliche Missstände (Amos); sie geißeln den Abfall von Jahwe zu den Kulte der kanaänischen Baalsreligion (Hosea); sie kritisieren Gewalttat, Unrecht, Rechtsbeugung, Benachteiligung der Armen und Wehrlosen; sie drohen den heidnischen Nachbarstaaten, rufen zur Buße auf und verkündigen das Weltgericht und eine neue Heilszeit.

Hosea	Obadja	Nahum	Haggai
Joel	Jona	Habakuk	Sacharja
Amos	Micha	Zefanja	Maleachi

Der Vielfalt der Themen der Propheten entspricht eine Vielzahl von literarischen Gattungen: Berufungsgeschichten, Scheltworte, Drohworte, Heilsweissagung, Warnung, Spottlied, Mahnung, Hymnus, Parabel, Gleichnis.

Für die Juden ist die Zeit der Propheten mit dem Exil zu Ende. Die Christen sehen in Johannes dem Täufer den letzten Propheten des Alten Testaments.

Der Islam sieht in Mohammed den größten Propheten, dem der Engel Gabriel den Koran zur Verkündigung übergeben.